

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 127.

Donnerstag den 3. Juni

1875.

Bekanntmachung.

Für die Dauer der Badezeit, resp. vom 1. Juni bis Ende September d. J., wird die Kaiserl. Post-Agentur in Wiesbad in eine Post-Expedition umgewandelt, und wird ferner während des gleichen Zeitraums in dem Badeorte Petersbach bei Petersthal eine Post-Agentur errichtet werden.

Nach und von den Badeorten Freiersbach, Petersthal und Griesbach bestehen bis Ende September d. J. folgende Postverbindungen: Aus Appenweier 7 Uhr 30 Min. Vorm., 9 Uhr 40 Min. Vorm., 4 Uhr 30 Min. Nachm., durch Freiersbach 10 Uhr 40 Min. Vorm., 12 Uhr 45 Min. Nachm., 7 Uhr 35 Min. Nachm., in Petersthal 10 Uhr 45 Min. Vorm., 12 Uhr 50 Min. Nachm., 7 Uhr 40 Min. Nachm., aus Petersthal 10 Uhr 50 Min. Vorm., 1 Uhr 10 Min. Nachm., 7 Uhr 45 Min. Nachm., in Griesbach 11 Uhr 25 Min. Vorm., 1 Uhr 45 Min. Nachm., 8 Uhr 20 Min. Nachm., aus Griesbach 7 Uhr 55 Min. Vorm., 2 Uhr 15 Min. Nachm., 8 Uhr 30 Min. Abds., in Petersthal 8 Uhr 25 Min. Vorm., 2 Uhr 45 Min. Nachm., 9 Uhr Abds., aus Petersthal 8 Uhr 35 Min. Vorm., 8 Uhr 35 Min. Vorm., 2 Uhr 50 Min. Nachm., durch Freiersbach 5 Uhr 40 Min. Vorm., 8 Uhr 40 Min. Vorm., 2 Uhr 55 Min. Nachm., in Appenweier 8 Uhr 45 Min. Vorm., 11 Uhr 40 Min. Vorm., 5 Uhr 55 Min. Nachm.

Carlsruhe, 26. Mai 1875.

Der Kaiserl. Ober-Post-Director.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Louis Berges, ledig, zu Wiesbaden rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Mittwoch den 23. Juni l. J. Vormittags 9 Uhr unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufiv-Bescheids von Rechts wegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 20. Mai 1875.

Rgl. Amtsgericht VI.

Submission.

Die Herstellung von ca. 400 □-Meter Asphalt-Trottoir in der Oranienstraße und Albrechtstraße im XXII. Bauquartiere soll im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmer werden ersucht, ihre betr. Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt bis zum 10. Juni l. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, wo auch die speciellen Bedingungen ausgelegt sind.

Wiesbaden, den 31. Mai 1875.

Der Stadtbaumeister.

Schulz.

Submission.

Die Herstellung von ca. 300 □-Meter Asphalt-Trottoir in der Grabenstraße soll im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmer werden ersucht, ihre betr. Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt bis zum 10. Juni l. J. Vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen, wo auch die speciellen Bedingungen ausgelegt sind.

Wiesbaden, den 31. Mai 1875.

Der Stadtbaumeister.

Schulz.

Submission.

Die Herstellung von circa 800 □-Meter Asphalt-Trottoir in der unteren Rheinstraße soll im Wege der Submission vergeben werden.

Unternehmer werden ersucht, ihre betr. Offerten, mit entsprechender Aufschrift versehen, versiegelt bis zum 10. Juni l. J. Vormittags

11 1/2 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer Nr. 30, einzureichen wo auch die speciellen Bedingungen ausgelegt sind.

Wiesbaden, den 31. Mai 1875.

Der Stadtbaumeister.

Schulz.

Feuerwehr.

Zum Besuche des Feuerwehrtages in Rüdesheim wollen sich die Feuerwehrleute in Uniform (dunkle Beinkleider) Sonntag den 6. Juni Morgens 5 Uhr 30 Min. im Staatsbahnhof einfinden.

Der Brand-Director: Schurer.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zur Feier

der in Mainz tagenden 15. Jahres-Versammlung des Vereins der

Gas- und Wasserfachmänner Deutschlands.

(Ausflug nach Wiesbaden.)

Freitag den 4. Juni 1875 Nachmittags 3 1/2 Uhr:

Militär-Concert auf dem Neroberg.

Trompeter-Corps der 2. Abtheilung Nass. Feld-Art.-Regts. Nr. 27, unter Leitung des Herrn Stabs-Trompeters Veul.

Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert im Gurgarten.

Städtische Cur-Capelle unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Büfner und Capelle des 80. Infanterie-Regiments, unter Leitung des Capellmeisters Herrn Fr. W. Münch.

Während des Concertes:

Bengalische Beleuchtung des Teiches und der großen Fontaine.

Zum Schluß:

Bombardement und römische Lichter.

Beim Dunkelwerden: Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

(Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale.)

Abends 11 Uhr: Extrazug nach Mainz zurück.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Donnerstag den 3. Juni, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung seiner Mobiliargegenstände, Haus- und Küchengeräthe u., in dem Auctionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr:

Vergebung der bei Erneuerung der inneren Kirche zu Schierstein vorkommenden Lüncher- und Malerarbeiten, in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 126.)

Zur Nachricht!

Die verspätete monatliche Möbel-Versteigerung für den Monat Mai findet am 9. Juni statt. Gegenstände zu derselben können täglich angemeldet werden. Bureaustunden von 9—6 Uhr.

504

F. Müller, Auctionator, Friedrichstraße 6.

Bei

der Versteigerung heute Donnerstag Friedrichstraße 6 mache ich besonders auf eine Glaservice und Porzellan, ferner auf Weißzeug aufmerksam.

Ferd. Müller, Auctionator. 504

Widerruf der Versteigerung in der Taunusstraße No. 43.

Die Mobilien-Gegenstände, welche am 28. Mai versteigert werden sollten, kommen nunmehr heute Donnerstag den 3. Juni

in meinem Auktions-Lokale Friedrichstraße Nr. 6, Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, zum Ausgebote, als: Ein Kamin, eine braune Plüsch-Garnitur, ein Chaiselong mit 5 Sesseln, ein Sopha mit 3 Fauteuils, 1 Ed-Sopha, 2 nußbaumene französische Bettstellen, 4 andere Bettstellen, ein- und zweithürige nußbaumene und eiserne Kleider-schränke, runde, ovale Spiel-, Schreib-, Wasch- und Nachttische mit und Marmor, in Nußbaum und Mahagoni, Spiegel in Gold- und Nußbaum-Rahmen, ein Ausziehtisch, 24 Stüd Wiener und andere Stühle, Glagden, eine spanische Wand, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten, Kissen und Plumeaux, 3 Kisten voll Weißzeug, Kristall, Glas und Porzellan in allen Arten, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe etc.

504 **F. Müller, Auctionator.**

Grosse Seiden- & Sammet-Auction.

Behufs Auflösung und Liquidation einer der ältesten Seiden- und Sammet-Fabriken sind mir sämmtliche Vorräthe in Vertretung ihres Directors zur schnelligsten Realisirung übergeben worden und zeige ich den hochgeehrten Herrschaften von Wiesbaden und Umgegend an, daß dieselben Freitag den 4. Juni Nachmittags 2 Uhr, sowie Samstag den 5. Juni, Vormittags 10 Uhr anfangend, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6 gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung kommen. Die Seiden- und Sammetwaaren sind am Freitag von Vormittags 9 bis 12 Uhr dem geehrten Publikum zur Ansicht aufgelegt. Zum Ausgebote kommen:

Schwarze Lyoner Rein-Seiden, Drap de France,
" " " Double-Rip, garantiert,
" " " Gros-Cachemir, garantiert,
" " " Gros-Grains, extra fort de
Lyon,
" " " Grand Cachemir Royal,
garantirt,
" " " Double-Velour Veronese,
couleurte Faille, 60 Centimeter, prima Lyoner Qualität,
schwarzer, rein-seidener Paletot-Sammet, sowie ein Posten acht
Lyoner Long-Shawls.

504 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Theater Varieté.

183

Im Garten zum „Deutschen Hofe“, Goldgasse 2: **Grand Café Chantant. Täglich: Concert & Vorstellung.** Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Entrée: 50 Pfg., ein nummerirter Speerßiß 1 M. Karten zum Speerßiß sind von Morgens 10 bis Abends am Buffet des Deutschen Hofes zu haben. Bei ungünstigem Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stock) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pfg. Abends an der Kasse. **F. Dorostick, Director.**

Schwarze Seiden-Plisse und Rüschen zu Trauer-Garnituren

empfiehlt **G. Wallenfels, Langgasse 33.** 9661

Eine geprüfte Lehrerin wünscht noch einige **Sprachstunden** à 1 Mark zu ertheilen. Näb. Exped. 11349

Leçons de langue française, Littérature et Correspondance. S'adresser à **M. Chabert, grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.** 8793

Eine Grube **Pferde- und Kuhmist** zu verkaufen Mehrgasse 22. 11256

Landhaus zu verkaufen

in feinsten Lage in den Kuranlagen, mittlerer Größe, 10 Zimmer, 2 Salons, 3 Mansarden etc. mit Gas- und Wasserleitung, 30 Ruthen Garten, gleich beziehb. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Chr. Falker, Wilhelmstraße 40.** 9317

Am Dienstag Abend vom Geisberg aus bis in die Wilhelmstraße ein **Dienstoff**, auf den Namen Sophie Krauß lautend, verloren. Man bittet um Abgabe bei der Exped. 11445

2 Thlr. Belohnung

dem Wiederbringer eines in der Nähe des Bahnhofes verlorenen goldenen **Pincenez.**

Jos. Hoch, Rheinsstraße 7. 11479

Am Montag ein **Violet-Schawl** verloren. Gegen Belohnung abzugeben Müllerstraße 10 im 3. Stock. 11496

Verloren eine **Lorgnette** in Hornschale ohne Kette von der Pfingergasse zum Kochbrunnen und Park. Abzugeben gegen 2 M. Belohnung in den „weißen Villen“. 11505

Ein weißes **Kinderjäckchen** mit schwarzen Punkten wurde auf dem warmen Damm verloren. Abzugeben gegen Belohnung Wilhelmstraße 32. 11455

Gefunden ein **Buch**, „Groß-Buchlow“, 2. Band, Nr. 9275, aus der Rotfischen Buchhandlung. Abgeh. Abrechstr. 3, Brdch. 11452

Eine Wittve wünscht noch einige Tage im Ausbessern besetzt zu haben; auf Verlangen mit der Maschine. N. bei Fr. Häuser, Goldgasse 21.

Modes.

Eine tüchtige Arbeiterin zum baldigen Eintritt gegen hohes Salir gesucht in eine Badstadt. Gef. Offerten besorgt Herr J. Pfeiffer, Bleichstraße in Wiesbaden. 11508

Ein gelbes Bügelmädchen sucht dauernde Beschäftigung. Näb. H. Schwalbacherstraße 7, eine Stiege links. 11439

Eine Frau sucht Monastelle. N. Wellrichthal b. H. Dambmann. Eine junge, in jeder Beziehung anständige Frau sucht Monastelle, am liebsten bei Fremden. Näheres Expedition. 11469

Gebühte Kleidermacherinnen gesucht Taunusstraße 8; daselbst kann ein Mädchen das Kleidermachen unentgeltlich erlernen. 11457

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. Näheres bei Frau Weber, Schützenhofstraße 3 im Hinterhaus. 11456

Eine kinderlose Wittve sucht Aushilfsstelle im Kochen und in häuslichen Arbeiten. Näb. Kirchgasse 15a, Brdch., Dachl. 11451

Gebühte Kleidermacherinnen finden dauernde Beschäftigung. Näheres Nerostraße 2. 11454

Tüchtige Maschinen-Näherinnen,

geübt auf Wheeler & Wilson- und Singer-Maschinen, werden gesucht bei **Ad. Lange,**

Langgasse 11, vis-à-vis dem Schützenhof. 11468

Eine Verkäuferin,

welche französisch spricht und schon in Modengeschäften thätig war, wird gesucht. Franco-Offerten unter U. V. 27 besorgt die Expedition d. Bl. 11450

Näherinnen, perfekt geübt im Herren-

bei **Ad. Lange,**

Langgasse 11, vis-à-vis dem Schützenhof. 11468

Eine gute Köchin, welche mehrere Jahre bei einer Familie war, sucht anderweitige Stellung. Näheres Langgasse Nr. 34 bei Frau Feix. 11482

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein bei einer kleinen Familie. Näheres Expedition. 11461

Eine perfekte Köchin

von auswärts sucht sofort eine Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Expedition. 11465

Tüchtige Mädchen vom Lande für Küchen- und Hausarbeit gegen hohen Lohn sofort gesucht durch Frau Birek, Sänergasse 13, Parterre. 11477

Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht Kersstraße 32. 11492

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, wird in eine kleine Haushaltung auf gleich gesucht Kirchgasse 1a, 3. St. 11489

Ein starkes Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Bahnhofstraße 11. 11485

Ein starkes, 17 Jahre altes Mädchen, welches noch nicht hier gebient, sucht zum 14. Juni Stelle. Näheres Expedition. 11453

Ein tüchtiges Zimmermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Maurergasse 15, 1. St. 11460

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeit versteht, wünscht Stelle auf gleich. Näh. Hellmündstraße 29, Hinterhaus 2 St. 11471

Gut empfohlenes Dienstpersonal erhält jederzeit nur die besten und lohnendsten Stellen durch das **Placirungs-Bureau** von Frau Birek, Sänergasse 13. 11476

Durch **Ritter's Placirungsbureau, Webergasse 13**, suchen Stellen: **Kammerjungfern, Bonnen** mit und ohne **Sprachkenntnissen**, perfekte **Herrschafts-Köchinnen**, gute bürgerliche Köchinnen, Mädchen, die gut nähen und bügeln können, sowie eine gefehte Person zur Stütze der Hausfrau; durch dasselbe Bureau werden gesucht: Eine gefehte Person als Haushälterin in ein Hotel, mehrere Mädchen, die bürgerlich kochen können, als solche allein, einfache Hausmädchen und ein gefehtes Kinderfräulein.

Hotelzimmermädchen für hier und außerhalb gesucht durch Frau Birek, Sänergasse 13, Part. 11478

Ein Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren, sowie einer guten bürgerlichen Küche vorstehen kann, sucht auf 15. Juni eine Stelle. Dieselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres bei Frau Groß, Römerberg 26. 11430

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 8, Hinterhaus. 11491

Ein reinliches Mädchen, das schon in Hotels und Privathäusern als Zimmermädchen in Condition war und gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle als Zimmer- oder Hausmädchen in einem Hotel oder Privathause, am liebsten bei Fremden. R. Römerberg 10, 1. Et. 11440

Ein gefehtes, zuverlässiges Mädchen, welches schon bei Kindern war, wird gesucht. Näh. Exped. 11425

Ein in Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet bei gutem Lohn gute Stelle Karlstraße 14, eine Treppe hoch. 11424

Ein braves Mädchen sucht Al. Mendel, Walramstr. 17. 11421

Eine Haushälterin, mehrere Köchinnen, ein **Auischer**, alle gut empfohlen, suchen auf gleich und später Stellen durch das Bureau von **W. Niederreiter**, Metzgergasse 35. 11198

Ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrenes, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Fremde zu bedienen hat, wird gesucht Taunusstraße 23, eine Treppe hoch. 11198

Schreinergejellen auf polirte Arbeit gesucht Moritzstraße 32. 11434

Ein Ingenieur, verheirathet, der mehrere Jahre auf einem bedeutenden **Hochofenwerk am Niederrhein** thätig, den Betrieb gründlich kennt, gewandter Chemiker und Constructeur ist, wünscht sich zu verändern. Franco-Offerten beordert sub B. 4259 die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Köln**, Marzellenstraße 10. (opt. 1215.) 462

Ein junger Mann, welcher das Vieh zu behandeln versteht, sucht eine Stelle als Schweizer oder Fuhrmann. Näh. Exped. 11501

Ein Tapeziergehilfe für dauernd gesucht Welltrigstraße 35. 11502

Ein junger, solider, selbstständiger **Chef** sofort nach **Worms in gute Jahresstelle** gesucht durch **F. Birek, Sänergasse 13.** 11498

Maurer

werden angenommen. E. Schott, Wörthstraße 20. 11470

Tüchtige Arbeiter finden Beschäftigung. Näh. 11490

Mauritiusplatz 7. 11490

Ein Tapeziergehilfe gesucht von W. Heymann, Feldstraße 5. 11490

Gesucht eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. (Südseite), nicht sehr weit vom Gymnasium entfernt, auf den 1. October. Adressen unter L. L. 609 in der Exped. d. Bl. erbeten. 11472

Eine gebild. Dame sucht ein möblirtes, wenn auch Hinterzimmer bei gebild. Dame oder Familie in der Nähe der Friedrichstraße. Adressen erbeten unter W. W. 944 bei der Exped. d. Bl. 11464

Adlerstraße 13 im 2. St. ist ein Logis auf 1. Juli zu verm. 11483

Adlerstraße 45 bei Gärtner Hofmeyer ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu vermieten. 11446

Schachstraße 4 ein einfach möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11429

Schwalbacherstraße 61 ein möbl. Zimmer zu verm. 11437

Al. Schwalbacherstraße 1 ist ein Zimmer zu verm. 11487

Taunusstraße 43 (Sonnenseite) ist die neu hergerichtete mit allen Bequemlichkeiten versehene Bel-Etage auf 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Aftermiethe ist gestattet. 11448

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Schwalbacherstraße 1. 11415

Eine Wohnung nahe der Taunusstraße, enthaltend 3 Zimmer, 2 Mansarden, Küche mit Wasserleitung, Keller u., sofort oder später zu vermieten; nach Wunsch Mitbenutzung des Gartens. Näheres Expedition. 11449

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Neugasse 22, 1. St. 11466

In Etville ist eine Wohnung mit Aussicht auf den Rhein zu vermieten. Näh. Expedition. 11416

Adlerstraße 13 ist ein großer, kühler Keller zu vermieten. 11484

Al. Schwalbacherstraße 1 kann ein Arbeiter Logis erhalten. 11487

Ein solider Mann findet angenehmes Logis Maurergasse 21. 11486

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Lehrsstraße 8, Hinterh. 11147

Reinl. Arbeiter finden Kost u. Logis Helenenstr. 15, 3. St. 11499

Zwei Arbeiter können Logis erhalten Römerberg 21. 11441

Dankfagung.

Allen, welche unsere nun in Gott ruhende liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, **Sophie Tremus**, zu Grabe geleiteten, insbesondere den verehrlichen Jungfrauen, sowie dem Herrn Consistorialrath D. H. für seine erhebenden Trostesworte unseren wärmsten Dank. 11488

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die überaus große und innige Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres zu Straßburg verstorbenen und nun in seiner Heimath in Gott ruhenden, unerglischen Sohnes,

Kantonier Georg Schnelder,

sowie denen, welche uns so sehr hilfreich zur Seite standen, und Allen, welche ihm die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere unserem Herrn Pfarrer Schupp für seine so trostvolle Grabrede, den verehrlichen Jungfrauen, seinen Kameraden und dem löblichen Turn- und Krieger-Verein sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank. Sonnenberg, den 1. Juni 1875. 11422

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Geschäfts-Empfehlung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage das **Drogen-, Materialwaaren- u. Chemikaliengeschäft** des Herrn **L. Stahl** dahier käuflich übernommen habe. Durch jahrelange Thätigkeit als approbierter Apotheker und Droguist im In- und Auslande hoffe ich allen Anforderungen entsprechen zu können, sowie durch reellste Geschäftsführung und billigste Preise mir das Vertrauen des verehrlichen Publikums zu erwerben.

Wiesbaden, den 1. Juni 1875.

Ferd. Mann, vormals **L. Stahl**,
11426 8 große Burgstraße 8.

August Hahn, Bleichstraße 9.

Freunden und einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich ein **Werkerei-Geschäft** in meinem Hause, Bleichstraße 9, neu hergerichtet habe und bitte unter Zusicherung reeller Bedienung um geneigten Zuspruch.

11427

Neue Matjes-Häringe, Kartoffeln

empfiehlt **August Engel**, Taunusstraße 2. 11443

Holl. Voll-Häringe

per Stück 10 Pf. **A. Freihen**, Friedrichstraße 28. 11467

empfiehlt **Reinschmelzende Schmelzbutters** per Pfd. 1 Mt. 9 Pf. 94

sowie vollsaftigen **Emmentaler**, bayerischen Rahmkäse, Parmesan- und prima Limburger Käse empfiehlt
11094 **Margarethe Wolff**, Metzgergasse 2.

Geräucherten Rhein-Lachs,

prima Qualität, empfiehlt
August Engel, Taunusstraße 2. 11442

Vorzügliches **Wiener Lagerbier** in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen bei **Chr. Unzicker**,
11423 Ellenbogengasse 2.

Abonnements-Meldungen auf Eis

werden den ganzen Sommer durch zu dem gewöhnlichen Preise angenommen.
H. Momberger,
11447 **Roheis- und Flaschenbier-Handlung**,
Taunusstraße 43, Parterre.

Eischränke

vorzüglichster Construction u. Qualität empfiehlt
Fr. Lochhass, Spengler,
11435 Metzgergasse 31.

Gummi- und Gänsschläuche, geruchlose **Wasserstein-** und **Canalverschlüsse**, **Decimal- und Tafelwaagen**, sowie **Drehbänke** stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von
10141 **Carl Schmidt**, Emserstraße 29c.

Kohlen

für Backsteinbrenner, zum Füllen der Röhre und zum Streuen, jede Sorte separat, hält stets auf Lager am Taunusbahnhof
11450 **A. Bergerhausen**.

Rohrstühle werden geflochten Weisbergstraße 9, Hths. 11444

Singacademie, Rheinstrasse 46.

Heute Abend 8 Uhr:

Chorprobe.

Preis-Billard-Spiel

heute Donnerstag Abends 8 Uhr in der Stadt Frankfurt, wozu **Billardspieler** höflich eingeladen sind. Das Nähere daselbst.

Alleinige Niederlage

der echt englischen genähten **Corsetten** aus der berühmten Fabrik von **W. S. Thomson & Co.** in London bei
11474 **H. W. Erkel**, Webergasse 4.

Lackirte Wasserkannen und Eimer, sowie **Eimer mit Ventilen**, empfiehlt billigst
Fr. Lochhass, Spengler,
11436 Metzgergasse 31.

Donnerstag und Samstag wird auf dem Markte prima Schweizerkäse ausgenommen.
11438

Feinste rothe Mäuschenkartoffeln

per Kumpf 40 Pf. empfiehlt
11467 **A. Freihen**, Friedrichstraße 28.

Gruppenpflanzen,

Gemüse- und Selleriepflanzen empfiehlt billigst
11475 **G. Rossel**, Gärtner, Weisbergstraße 21.

Ein Backsteinmeiſer

von 145,000 Stüd zu verkaufen. Näheres bei **Ph. Jac. Kürzer** (Schiersteiner Weg) und **J. C. Keiper**, Kirchgasse. 11496

Wegen Aufgabe meiner Oeconomie verkaufe:
circa 30 Centner **Kornstroh**,
24 **Kartoffeln**,

sowie eine fehlerfreie, frischmelkende und eine fehlerfreie, hochträgliche **Ruh**.
Reuhof. 1. Juni 1875. **Fr. Birek**. 11499

Eine gut erhaltene **Bettstelle** mit neuer Sprungfedermatratze ist billig zu verkaufen bei
11286 **Wilh. Gallade**, Tapsgasse
Bahnhofstraße 8.

Ein **Ausziehtisch** zu verkaufen Schwalbacherstraße 1. 1141
Rehrstraße 33 sind 2 **Violinen**, 1 **Viola**, 1 **Oboe** u. **Musikalien** dazu zu verkaufen. 1142

Ein **Kinderstischchen** billig zu verk. Häfnergasse 5. 1150

Eine gute **Scheibenhöhle** (Ordnungstutzen) mit Verschäften billig abzugeben Weisbergstraße 16. 1 Treppe hoch. 1141

Mauergasse 17 sind zu verkaufen: 6 zwei- und 18 eithürige Kleiderschränke, große Auswahl runder, ovaler und vierediger Tische, 60 Stühle, 8 Küchenschränke mit Glasaufsatz, 1 Stüd 17 ft. 80 kr., 1 Brandkiste, Chaiselong, neue und gebrauchte Sopha's, Polsterstühle, Sessel, 50 Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaar- und Seegrass-Matratzen, Deckbetten und Kissen, Plumeaux, 2 nußbaumene und 2 französische Bettstellen (Mahagoni) mit oder ohne Bettwerk, ganz neu, 1 Spiegel mit Trumeau und Marmorplatte, Bilder und Spiegel, 3 Duzend Bettlaken.

11480 **Frau Martini**.

Mehrere Schreib-Secretäre sind zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 114

Geschäfts - Eröffnung.

Unter Heutigem eröffnede ich hiersebst

11432

Querstraße Nr. 1
eine

Charcuterie & Delicatessen - Handlung,
verbunden mit einer **Restauration.**

Bier im Glas. Aecht Kitzinger Bier aus der Chemann'schen Brauerei, sowie
Wiener Bier. **Georg Abler.**

Kaltwasser-Heilanstalt Nerothal.

Eröffnung der kalten und warmen Süßwasser-Bäder.

8886

Federn, Flaumen und Rosshaare,
fertige Betten, Teppichzeuge, Vor-
hangstoffe und fertige Wäsche

empfehl billigt

Bernh. Jonas, Langgasse 25. 172

Abonnements - Meldungen auf Eis

werden **nur** noch heute zum **5monatlichen Preise** angenommen.

11357

Conditor **H. Wenz, Spiegelgasse 4** im Eisgeschäft.

Möbel-, Betten- und Spiegel-Lager

1 grosse Burgstrasse 1.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß eine große Sendung vorzüglich und nach dem neuesten Geschmade gearbeiteter Möbel in
Rußbaum und Mahagoni eingetroffen ist, als:

Buffets, Spiegel-, Glas- und Kleiderschränke, Herrn- und Damenschreibtische, Auszieh-
und Salontische, Näh- und Spieltische, Klapptische, Nacht- und Waschtische mit Marmor-
platten, Kommoden, Kleiderstöße u. s. w.,

complete Herrschafts-, Dienstboten- und Kinderbetten, sowie einzelne Bettstücke,

Spiegel in Gold- und Holzrahmen,

lackirte Zimmer- und Küchenmöbel jeder Art,

Rohr- und Strohstühle, Kinderstühle, Klavierstühle, Nachtstühle, Küchen-Stühle,

Wiener Rohrstühle, Klappstühle und Sessel,

und empfehle solche zu den billigsten Preisen.

E. Hess.

11284

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute
an in dem Hause **obere Webergasse 33** ein **Taback-**
und Cigarren-Geschäft eröffnet habe und halte mich den
Herrn Rauchern durch preiswürdige und gute Waare bestens em-
pfehlen.

A. Hamm. 11497

Ruhrwerke

werden verlangt zum Transport
von Badsteinen. Näheres bei
Levi, Maas & Co. 11394

Ein stummes Klavier,

ganz neu, steht billig zum Verkauf bei

11263

Adolf Abler, Taunusstraße 27.

Eine **Schwarz-Amsel**, 8 Jahre überwintert, vorzügl. Sänger,
Wildfang, hat abzugeben zu 3 Thlr. **G. Koch, Kirchgasse 32.**

100 Ruthen **ewiger Rlee** und 266 Ruthen deutscher Rlee
zu verkaufen Neugasse 2a. 10852

3-4 Morgen **ewiger Rlee** billig zu verkaufen bei

10951

G. Weidig, Kirchgasse 12.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten.
385 **R. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art
und **Musikalien** empfiehlt zum **Verkauf** und **Verleihen**
383 **A. Schellenberg**, Kirchgasse 21.

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätig bei
254 **Jos. Ulrich**, Kirchgasse 19.

Portland-Cement, gemahl. schwarzen Kalk, Zinnsand in Tonnen

stets vorrätig bei
9925 **Jos. Berberich Nachfolger.**

The genuine **English Bread** white and brown, baked
every day and send to any part of the town.
9915 **Sydney Bakery** upper corner of Röderstrasse.

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes
Mittel gegen Augenentzündung, thranende
Augen und gegen die Nichtigkeiten. **Allein ächt zu haben** bei
89 **Chr. Maurer**, Langgasse 2.

Böpfe, Chignons, sowie **alle anderen Haar-**
arbeiten werden unter reeller Bedienung
angefertigt durch **M. Schembs**, Langgasse 12. 6558

Fontainen, Bassins, Figuren, Facadenarbeiten, Säulen etc.,
sowie **Plattenböden** in geschmackvollen Mustern und Farben
liefert die **Cementgießerei** von
9929 **Malcomess & Schery.**

NB. Musterkarten und Preisverzeichnisse stehen zu Diensten.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft dahier

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben etc. zu folgenden
vom 1. Januar 1875 an festgesetzten Preisen:

M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
1 Faß à 2 20	2 Faß à 1 70	3 Faß à 1 45	
4 " à 1 25	5 " à 1 10	6 " à 1 —	
7 " à — 90	8 " à — 85	9 " à — 80	
10 " à — 75	11 " à — 70	12 " und mehr	
		à 65 Pf.	

Bestellungen beliebe man in den an den Häusern **Friedrich-**
straße 6 und **Wellrichstraße 13** angebrachten Briefkasten
niederzulegen oder bei den Herren: **Chr. Badior**, **Wellrich-**
straße 12, **J. Blum**, **Helenenstraße 24**, **R. Burt**, **Rhein-**
straße 36, **H. M. Burt**, **Herrnmühlgasse 4**, **H. Dadior**, **Stein-**
gasse 30, **D. Kraft**, **Dohheimerstraße 6**, **Aug. Romberger**,
Moritzstraße 7, **R. Berger**, **Marktstraße 7**, **J. Ph. Cron**,
Schwalbacherstraße 51, zu machen. 382

Ein **Landhaus** (neu) an der **Sonnenbergerstraße** (28 bis
30 Ruthen Flächengehalt), bestehend aus 10 Zimmern, 2 Salons
mit Balkon, 3 Mansarden u. s. w., mit schönem Garten für
25,000 fl. zu verkaufen. **Nah. Exped.** 325

Eine Partie gebrauchte **Ruh-** und **Pferdetrippen** und
verschiedene **Plastersteine** zu verkaufen. **N. Nerostraße 23.** 11872

Alle Arten **Nähmaschinen-Arbeiten** werden schnell und
pünktlich besorgt **Mauritiusplatz 7** im Laden. 10073

In dem **Garten** **Adlerstraße 18** kann gebleicht werden. 8654

Loose zu der mit dem landwirtschaftlichen Fest zu
Raststätten verbundenen Verlosung von Kindern,
landwirtschaftlichen Maschinen und Geräthen, Haushaltungs-Gegen-
ständen etc. sind à 50 Pfg. durch die Expedition d. Bl. zu beziehen.

Müschchen aller Art

stets frisch bei **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 8166

Die verschiedensten **Bade-Artikel**, als: Kreuznacher Mutter-
lange, Kamillen, Seesalz, Salz, Calmus, Fichtennadel-Extrakt,
Schwefelleber, Stahllugeln etc. empfiehlt
10731 **A. Cratz**, Langgasse 29.

Ein junges, schweres **Zugpferd**, zu jedem Fuhrwerk sich eignend,
ist preiswürdig zu verkaufen **Kirchgasse 12.** 5568

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen.
9926 **H. Rehnemer**, Hochstraße 31.

Adolphstraße 9, Parterre links, ist ein **Kinderswagen** zu
verkaufen. 11333

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

1. Juni.

Geboren: Am 27. Mai, dem Kutscher **Adam Forst** e. S. — Am
30. Mai, dem Gasarbeiter **Albert Priker** e. L., **R. Alexandrine Friederike**
Auguste. — Am 31. Mai, dem Fuhrwerksbesitzer **Louis Walther** e. S., **R.**
Ludwig Heinrich.

Aufgehoben: Der verwitwete **Zimmermann Joseph Biron** von Engen-
hahn, **R. Idstein**, wohnh. dahier, und **Caroline Vogt** von Durlach, Groß.
Bab. R. Offenburg.

Verheiratet: Am 1. Juni, der verwitwete **Kuhrmann Heinrich Schud**
von **Frauenstein**, wohnh. dahier, und **Marie Bertha Reine** von **Schlieben**,
Krefes Schweinik, **Prov. Sachsen**, bisher dahier wohnh. — Am 1. Juni,
der **Kaisert. Postsecretär Hermann August Gustav Meyer** von hier und
Amalie Louise Auguste Schellenberg von hier.

Gestorben: Am 31. Mai, der **Schuhmacher Conrad Bacher**, alt 71 J.
2 M. 15 Z.

Wien, 1. Juni. Bei der heutigen Gewinnziehung der österreichischen
Loose von 1864 fielen der Hauptgewinn von 200,000 fl. auf Serie 8672
No. 75, 20,000 fl. auf Serie 8298 No. 93, 15,000 fl. auf Serie 1658
No. 41, 10,000 fl. auf Serie 1146 No. 12. Ferner wurden die Serien ge-
zogen: 151 186 612 1402 1624 2039 2263 2298 2699 2810 3326.

(Badiſche 85 fl. Loose.) Bei der am 31. Mai stattgehabten Serien-
ziehung wurden folgende Serien gezogen: 6972 8849 7963 4070 2117 2460
7706 6750 3420 6347 6553 1912 2122 2688 5546 4633 1317 592 6014 7161.

(Braunschweiger Lotterie.) Bei der am 29. Mai fortgesetzten
Ziehung der 6. Klasse sind nachstehende höhere Gewinne gezogen worden:
No. 26601 56954 und 59282 je 6000 M., No. 10345 14521 und 54086 je
4000 M., No. 83967 53240 24267 54718 56316 9594 38680 67973 65808
69472 23818 16968 76065 34775 2002 und 31355 je 3000 M.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 1. Juni.	6 Uhr Morgens.	3 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer ^{a)} (Bar. Linien)	833.84	834.15	834.22	834.07
Thermometer (Reaumur)	13.0	20.8	15.0	16.26
Dampfspannung (Bar. Lin.)	4.22	3.86	3.43	3.83
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	69.7	85.0	48.8	61.00
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	D. lebhaft.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Lb.	—	—	—	—

^{a)} Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagess-Kalender.

Musik am **Kochbrunnen** täglich Morgens 7 Uhr.
Das **historische Museum** ist geöffnet Sonntags Vormittags von 11—1 Uhr
und Nachmittags von 2—6 Uhr, sowie Mittwochs und Freitags Nachmit-
tags von 2—6 Uhr.

Das **ethnographische Museum**, **Tannusstraße 43**, ist täglich geöffnet von 2 bis
5 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person
1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Donnerstag den 3. Juni.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Allgemeiner Versch.- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung
im „**Rheinischen Hof**“, **Neugasse**.

Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Rüstturnen; 9 Uhr: Gesang.
Kriegerverein „**Germania**“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokal.
Königliche Schauspiele. Gastdarstellung des Königl. Kammerjägers Herrn
Theodor Bachel: „**Der Troubadour**“. Große Oper in
4 Akten. Nach dem Italienschen des **C. Cammerano** von **H. Proch**.
Musik von **Joseph Verdi**. **Manrico**; Herr **Theodor Bachel**.

Oberlehrer Laub, Vorträge auf dem Gebiete der Fortbildungsschule in Nassau seit 1817; von Herrn Rector Weidert: französische Revolution, 2 Vorträge; von Herrn Reallehrer Stephan: Atmosphäre und ihre Bestandtheile; von demselben: Wasser und seine Bestandtheile; von Herrn Pichmann: Spinnen, Wasen und Verspinnung des Glases; von Herrn Dr. Lehr: Krankheiten der Gewerbetreibenden; von Herrn Dr. Hermann: Wasserglas und dessen Verwendung. Den genannten Herren sind wir dadurch zu großem Danke verpflichtet. Von sonstigen Vorkommnissen auf dem Gebiete des Gewerbe- und Geschäftslebens muß im Allgemeinen leider auch hier konstatiert werden, daß die in Deutschland überall herrschende Flaumigkeit in Folge der großen Krisis unsere Stadt nicht unberührt gelassen hat. Die so rege Thätigkeit hat etwas nachgelassen und sind in Folge dessen und durch die Zurückhaltung des hier so sehr in die Waagschale drückenden Fremdenverkehrs viele Erwartungen herabgestimmt worden. Auch diese Calamität wird vorübergehen, ohne die Entwicklung der Stadt dauernd aufzuhalten, welche ja auch den politischen Uebergang, sowie die Aufhebung einer Institution, an welche sich die lebhaftesten Beschäftigungen knüpfen, durchgemacht und erlebt hat und die sich nach diesen gescheiterten Ereignissen dank ihrer herrlichen Lage und ihrer durch die Natur gewährten Begünstigungen immer größer entfaltet hat und entfalten wird.

Der von Herrn Dr. W. Lehr im Laufe des vergangenen Winters in einer Versammlung des hiesigen Gewerbe-Vereins gehaltene Vortrag über die Krankheiten der Gewerbetreibenden erregte so lebhaftes Interesse, daß die Redaction der „Mittheilungen für den Gewerbe-Verein für Nassau“ sich entschloß, denselben in No. 9 und 10 abzuheften. Indem wir alle diejenigen, welche jenen Vortrag anzuhören nicht in der Lage waren, auf seine Wiederabgabe im Druck aufmerksam machen, entnehmen wir demselben folgende Angaben über die durchschnittliche Anzahl der Lebensjahre verschiedener Stände und Gewerbe: Seifensieder 65 J. 11 M., Lehrer, Gärtner, Metzger 56 J. 10 M., Kaufleute 56 J. 9 M., Gerber 56 J. 7 M., Fischer und Schiffer 55 J. 9 M., Juristen und Cameralisten 54 J. 3 M., Ärzte und Wundärzte 1. Cl. 53 J. 3 M., Bäcker 51 J. 6 M., Bierbrauer 50 J. 6 M., Zimmerleute 49 J. 2 M., Maurer 48 J. 8 M., Weißbinder, Maler, Lackirer 47 J. 6 M., Schuhmacher 47 J. 3 M., Buchdrucker 47 J., Schreiner 46 J. 4 M., Schlosser und Schmiede 46 J. 3 M., Schneider 45 J. 4 M., Steinmetzen und Bildhauer 43 J. 10 M., Schriftsetzer, Schriftführer und Zingier 41 J. 9 M., Lithographen und Kupferstecher 40 J. 10 M. Herr Dr. Lehr bemerkt hierzu: Man muß nicht annehmen, daß jeder Gewerbetreibende absolut an seiner Berufskrankheit erkranken oder nur die durchschnittliche Anzahl der Lebensjahre erreichen müsse, die mitgetheilten Thatsachen möchten aber ein Warnungszeichen sein, die unrichtig scheinenden Verhaltungsmaßregeln in tausend Kleinigkeiten des täglichen Lebens nicht außer Acht zu lassen.

Die „Times“ veröffentlicht jetzt täglich statt des Witterungs-Bulletins eine Wetterkarte, für welche mit einer Gravirmaschine die Stereotyp-Matrize hergestellt wird. Die Karte enthält die Angaben über Richtung und Stärke des Windes, Barometerstand, Himmelsanblick, Zustand der See u. s. w. und bietet somit in übersichtlicher Weise Alles über ein Thema, welches in keinem Land mehr als in England Jedermann interessiert.

(Die Urgeschichte des „Troubadour“.) Verbi's Oper „Der Troubadour“ ist weit und breit bekannt, in jeder Stadt, die ein Operntheater besitzt — und sei es auch noch so klein — hat die lustige Musik mit dem schauerlichen dramatischen Hintergrund ihr Heim aufgeschlagen. Das Textbuch, welches die Nachfolger der menschlichen Gesellschaft eines Breiteren behandelt, ist vielfach als eine Ausgeburt düsterer Phantasie genannt, jedoch dürfte folgende, auf Thatsachen beruhende Geschichte, welche an Unheimlichkeit ihres Gleichen sucht, dem Dichter des „Troubadour“ nicht unbekannt gewesen sein: In Ungarn lebte im vorigen Jahrhundert ein Graf Pepe, ein harter, jähzorniger Mann. Auf seinen ausgedehnten Gütern hielten sich Zigeuner auf, welche ein ziemlich harmloses Leben führten. Zwar nahmen sie es mit dem Wein und Wein nicht allzu genau, und manches Federvieh, manches Wild aus den Wäldern wurde von den Freiweibern als eine gute Beute betrachtet. Dafür machten sie sich aber auch in mancher Beziehung nützlich. Sie curirten frante Pferde, machten Sonntags im gräflichen Garten Ruhest und unterhielten die Bewohner und Gäste des Schlosses mit mancherlei Kurzweil, Tänzen und Comödien. Einst war dem Grafen eine bedeutende Summe Geldes aus seinem Schlafzimmer gestohlen worden. Der Verdacht lenkte sich natürlich auf die braunen Gäste, welche am Abend vorher im Park musicirt hatten. Ohne eine Untersuchung anzustellen, wurde der Zigeunervater, ein kräftiger Mann, auf das Schloß geschleppt, und, da er nicht gestehen wollte, auf Befehl des Schlossherrn so lange mit einer scharfen Knote gegeißelt, bis er seinen Geist aufgab. Des Zigeuners Frau hatte vorher den Grafen beschworen, mit der grausamen Hängung einzuhalten, da sie an dem Raube unschuldig seien; aber der gefühllose Magnat hatte auf ihre Bitten nicht gehört. Als der Zigeuner gestorben war, sprach das Weib einen furchtbaren Fluch über den Grafen und sein Haus aus. „Wie du mir den Gatten, meinen Kindern den Vater erschlagen hast, so wird dein Blut von deinem eigenen Blute vergossen werden, und dein Haus soll zerstört werden und wüst sein für alle Zeiten!“ Nach diesen Worten entfernte sich das verzweifelte Weib. Am andern Tage kam die Wärterin des einzigen Sohnes des Grafen entsetzt in das Schloß. Sie sei mit dem jungen Gräfin, berichtete sie, im Garten gewesen und das Kind habe nach einem Spielzeug verlangt, welches sie habe holen wollen. Als sie aber zurückgekommen, sei das Kind verschwunden. Sie habe Alles durchsucht und endlich den Hut des Kindes am Teiche gefunden — es müsse im Schloßteiche ertrunken sein. Die Gräfin war während dieses Berichtes

gekommen und sofort besinnungslos zu Boden gestürzt. Alle Diener und Hausbewohner wurden aufgerufen und suchten nach dem verlorenen Kinde. Der nicht sehr große Leich wurde durchsucht, aber man konnte den Leichnam nicht finden. Am Abend dieses unglücklichen Tages wurde gemeldet, die Zigeuner seien plötzlich verschwunden, alles Heu und Stroh sei zerstreut, zum Zeichen, daß sie nimmer zurückkehren würden. Da kam der Gedanke über den Grafen, daß die Zigeuner ihm seinen Sohn gestohlen haben könnten. Er gedachte mit Entsetzen des Fluches, welcher über ihn ausgesprochen war. Die sorgsamsten Nachforschungen wurden angestellt, der höchste Preis auf das Wiederfinden des Verlorenen gesetzt — aber die Zigeuner schienen spurlos verschwunden zu sein. Viele andere Zigeuner wurden eingezogen, aber keiner von ihnen konnte oder wollte irgend welchen Aufschluß geben. Der verzweifelte Graf mußte schließlich von seiner fruchtlosen Arbeit absteigen und versank in eine unheilbare Schwermuth, welche noch dadurch erhöht wurde, daß seine Gattin, welche den Schmerz nicht überwinden konnte, bald nach dieser Katastrophe starb. Die Zigeuner hatten wirklich das Kind gestohlen. Die Frau des Gemordeten hatte die Wärterin mit dem Kinde in den Garten kommen, dieselbe wieder hinweggehen sehen, plötzlich war der Knabe von ihr ergriffen, sein Mund wurde zugehalten und in schleunigem Laufe brachte sie ihn zu ihrer, eben auf der Abreise begriffenen Horde. In eiligen Märschen hatten die Zigeuner die Gegend verlassen und sich nach den Karpaten gewandt, deren damalige Einsamkeit und Unwirtlichkeit aller Verfolgung spottete. Das Kind wurde von den Zigeunern aufgezogen. Die Mutter des Gemordeten nahm sich des Knaben, welchen man den Namen Jazy gegeben hatte, mit der größten Sorgsamkeit an und in kurzer Zeit wußte der Geraubte nicht anders, als daß er der Sohn der alten Zigeunerin sei. Als er 18 Jahre alt war, gab ihm seine Mutter ein goldenes Medaillon, auf welchem ein Wappen eingraviert war, und sagte ihm, daß er dasselbe auf der Brust tragen solle; denn es sei ein Talisman und er werde Glück haben, so lange er es trage. Zugleich erzählte sie ihm, daß sein Vater in der grausamsten Weise getödtet worden sei und ließ Jazy schwören, diesen Mord zu rächen. Der Jüngling leistete den Eid und die Mutter nannte ihm den Namen des Grafen Pepe. Jazy war ein wilder Jüngling, das Geheiß der Plutarche ließ ihm keine Ruhe, bis er Blut mit Blut vergolten habe, und er forderete seine Mutter auf, ihn zum Schloß des Grafen zu führen. Ingeheimlich lächelnd versprach sie ihm die Erfüllung dieser Bitte, und in einer dunklen Octobernacht betrat den Mutter und Sohn den gräflichen Schloßpark. Es schien, als ob Jazy Manches in Erinnerung zurückkäme; er sprach von einer Frau, die er noch früher gekannt habe, als die Mutter, und von einer schönen Dame, welche immer weiße Kleider getragen. Aber die Zigeunerin drängte diese Erinnerungen zurück. Graf Pepe hatte sich eben zur Ruhe begeben, als das Fenster, welches nach dem Garten zu lag, aufgedrückt wurde und eine dunkle Gestalt sich dem Bette näherte. Der Graf sprang auf und wollte nach der Pistole greifen, aber bevor er dies konnte, hatte sich der Jüngling über ihn gemorfen und seinen Dolch tief in die Brust des Unglücklichen gesteckt. Der Graf fiel zurück, war aber nicht todt. Da trat die Zigeunerin zu ihm und sprach: „Erkennst Du die Rächerin? Meinen Mann hast Du gemorbet, dein Blut ist von deinem Blute vergossen worden!“ Mit diesen Worten riß sie das Medaillon von der Brust Jazy's und rief auf diesen ziegend: „Siehe, das ist dein Sohn! Siehe, das ist dein Vater. So rächen die Kinder der Steppe die Blutschuld!“ Die verglasten Augen des Sterbenden hefteten sich auf das entsetzte Angesicht seines wiedergefundenen Sohnes. „Wehe mir! Es ist Wahrheit!“ waren seine letzten Worte. Jazy aber brückte das Pistol auf sich selbst ab und im Tode vereinigt, mit ihrem Blute vermengt, lagen Vater und Sohn auf dem Boden. Die erschrockenen Bediensteten fanden die Todten und das wahnsinnig lachende Weib. Die Zigeunerin wurde zum Tode des Raubes verurtheilt, nachdem sie vorher Alles bekannt hatte. Das Schloß des Grafen aber war verödet und ist später verfallen. (Curiosum.)

(v. Westmann.) Das Journal de St. Petersburg enthält die Trauerkunde von dem am 27. v. M. zu Wiesbaden erfolgten Hinscheiden des kaiserlich russischen Wirklichen Geheimen Raths und Adjuncten des Ministers der auswärtigen Angelegenheiten v. Westmann. Derselbe war im Jahre 1812 geboren und gehörte dem Dienst des russischen auswärtigen Ministeriums seit 1829 an. Wie erinnerlich, erkrankte Herr v. Westmann im vergangenen Winter während einer Festvorstellung im Palais des Großfürsten Thronfolgers. Vor Kurzem nach Wiesbaden gebracht, erkrankte ihn ein neuer Schlaganfall, dessen Folgen er am 27. v. M. erlag.

— Eine großartige Erbschaft hat die Stadt Lahr (Baden) gemacht; dort starb der Rentier Jamm und vermachte der Stadt sein ganzes Vermögen, das über 2 Millionen Gulden beträgt. Außerdem bestimmte er seinen großen, prachtvollen Garten mit Schloßchen zu städtischen Anlagen.

(Eingefandt.)

„Ein guter Rath findet stets eine gute Statt.“ Wenn von geeigneten Orten die Rede ist, wo man Sommerfrische findet, so dürfte das längst rühmlichst bekannte „Badenweiler“ nicht zu vergessen sein. Wir wollen deshalb nicht verfehlen, das verehrliche Reise-publicum auf eine kleine Schrift aufmerksam zu machen, welche soeben unter dem Titel „Badenweiler und seine Heilmittel“, von Dr. S. J. Thomas, pract. Arzt daselbst, im Verlag von August Schmidt in Mühlheim (Baden) erschienen ist (vorzüglich in der Kunst- und Buchhandlung von Wilhelm Roth hier selbst) und sicherlich Manchen zum Besuch dieses lieblichen Curorts veranlassen dürfte.

216

Soeben erschien und ist in allen Buchhandlungen der Stadt, sowie auf dem Bureau des Cur-Vereins im Curhause zu haben:

„Mineral-Quellen und Winteraufenthalt in Wiesbaden“ von Dr. med. **Carl Heyman.**
Ladenpreis 1 Mark 50 Pfg. 11103

Mainz und Wiesbaden im Portemonnaie.
Neuestes Eisenbahn-Kursbuch für Mitteldeutschland,
à 25 Rpf., zu haben bei **W. Hillesheim,**
Papier- und Schreibmaterialienhandlung,
Marktstraße 24. 11323

Neueste Taschenfahrpläne
(Preis 20 und 35 Rpf.) vorrätig bei
10291 **P. Hahn,** Papierhandlung, Langgasse 5.

Insertions-Einladung. 11227
Inserate, welche auf die **Cur-Industrie** Bezug haben: **Hotel- und Badehaus-Anzeigen, Wohnungs-Ver-mietungen** etc., finden in dem täglich erscheinenden, in **tausend Exemplaren** unentgeltlich während der Curhaus-Concerte zur Vertheilung kommenden **Curhaus-Programm** die **zweckent-sprechendste und erfolgreichste** Verbreitung. Näheres Ex-pedition: Curhaus, links vom Portale, Bureau des Cur-Vereins.

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt &c.,
Friedrichstrasse 3,
Ritter des Königl. Kronenordens und Inhaber der k. k. österr. gr. goldn. Medaille und der Herzogl. Nass. Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Vorm. von 8 bis 12 Uhr für Nerven-, Unter-leibs- und Geschlechts-Krankheiten, Gicht, Rheu-matismus u. a. m. Anwendung der Electricität und anderer physikalischer und innerer Heilmittel. 9900

Eisschränke jeder Grösse und bester Qua-lität wieder vorrätig im Eis-Geschäft von **H. Wenz,** Spiegelgasse 4. 11114

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel
in großer Auswahl empfiehlt

Julius Zintgraff,
Eisengießerei & Maschinen-Fabrik,
WIESBADEN. 5685

Aechte Tokayer Weine,
aus den ehemals Fürstlich Károlyi'schen Weingärten Hangács-Muz-say in der Tokay-Fegyverhaza, in Depot von dem jetzigen Eigenthümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Arach,** Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 2083
=Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.=

Neue Matjes-Häringe und neue Kartoffeln
wieder eingetroffen bei
11304 **Franz Blank,** Bahnhofstraße.

Soeben angekommen:
Neue Häringe (prima), neue Kartoffeln, sowie
Homard des Princes
bei **J. B. Baur,** Taunusstraße 6. 11343
Anlauf aller Sorten Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6073

Geschäfts-Eröffnung.

Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unter dem Heutigen in dem Hause **Michelsberg No. 4** ein

Cigarren- und Tabakgeschäft

eröffnet habe und empfehle mein Lager in **ausgezeichneten und abgelagerten Cigarren und Cigarretten,** sowie alle Sorten **Rauch- und Schnupftabake.**

Achtungsvoll
11141 **B. Cratz,** Michelsberg 4.
P. P.

Hierdurch erlaube mir Ihnen anzuzeigen, daß ich unter Heutigem in meinem Hause Ecke der Rhein- und Brühlstraße eine **Spezerei- & Colonialwaaren-Handlung** errichtet habe.

Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch Führung von nur guter Waare bei realen Preisen mir das Zutrauen meiner geehr-ten Abnehmer zu erwerben.
Hochachtungsvoll
11366 **C. Fiedner.**

Zum Wachsthum der Haare:

Dahmenmark-Vomade. 18 Pfg.
Klettenwurzelöl 20 Pfg.
empfehlen **H. Knolle,** Langgasse 6. 11132

Praktisch und billig.

Aecht leinene Drellröde in diversen Farben für Herren von 1 Zhr. 15 Sgr. an,
Aecht leinene Drellröde in diversen Farben für Knaben von 20 Sgr. an, 11237
complete Drellanzüge für Herren von 2 Zhr. 15 Sgr. an, do. „Knaben“ 1 Zhr. 15 Sgr. an,
Turntuch-Anzüge für Herren sowohl als für Knaben, **Lustre-, Alpaca-, Rips- und Cachemir-Röde** in allen Farben und zu den billigsten Preisen empfiehlt in größter Auswahl Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße **Jean Martin,** Langgasse Ecke der Schützenhofstraße (neben der Post).

Schöne Auswahl

in **Negligé-Hauben** von den geringsten bis zu den feinsten, sowie **Garnituren Kragen und Manschetten,** ferner ge-twebene und maschinengestrickte **Strümpfe und Beinlängen** empfehlen zu äußerst billigen Preisen
11281 **Geschw. Pott,** Langgasse 6.

Changement de domicile.

M^{me} Chabert
Robes et Confections
grosse Burgstrasse 2a, au 1^{er}.

Getragene Herren- und Damenkleider, Schuhe u. dergl. werden zu den höchsten Preisen angelauft bei
11249 **B. Adler,** Mehrgasse 12.

Räucher aller Arten stets frisch empfohlen billigst
11282 **Geschw. Pott,** Langgasse 6.

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute an in **meinem Hause Karlstraße 2** eine **Wirthschaft eröffnet habe**, und wird es mein Bestreben sein, meine Gäste durch **gute Speisen und Getränke** bestens zu bedienen.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein
11375 **E. Grimm.**

Beau-Site. Bierhalle.

Stets ausgezeichnetes **Lagerbier** per Glas 18 Pfg., sowie gute Restauration. 11189

W. Avieny, Stuhlmacher, 4 Steingasse 4,

empfehlen dauerhafte **Rohr- und Strohstühle**, stets vorrätig, unter Garantie zu festen Preisen. **Reparaturen** werden angenommen und pünktlich besorgt. 6105

Petroleum-Kochherde,

anerkannt beste Konstruktion, Preis billigt, bei 10217 **Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.**

Reparaturen an **Nähmaschinen** in und außer dem Hause besorgt unter Garantie schnell und billig **Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 2.**

Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen. 424

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel in großer Auswahl empfiehlt 8648 **Fr. Knauer, Neugasse 9.**

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende

Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-, Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das **technische Bureau** Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht aufgelegt sind. 8929

Beste, stückreiche Ziegelfohlen

sind direkt vom Schiffe in Viebrich zu beziehen bei 11332 **A. Brandscheid, Emserstraße 14.**

I^a Ruhr-Kohlen I^a per Fuhr = 20 Ctr. Mk. 21.

Fr. Leimer, Holz- & Kohlen-Handlung, Hellmundstraße 7. 7314

Ein großer **Kaffeebrenner** und eine **Tafelwaage** sind zu verkaufen Hellmundstraße 11. 9080

Obere Webergasse 48 sind **Winterschinken** per Pfund zu 30 kr. = 86 Pfg. zu haben. 11001

Schulbücher für die oberen Classen beider Gymnasien zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5673

Rauch-, Sellerie- und Gemüsepflanzen zu haben Wellrißstraße 23. 11409

Ein **Kaffebrenner'scher Herd** zu verkaufen Wellrißstraße 14, Partierre. 11411

Gutes Bratenfett wird zu 65 Pfg. das Pfund abgegeben. Näheres Expedition. 11196

Ferdinand Müller,

Friedrichstraße 6, Auktions-Geschäft, Friedrichstraße 6, Wiesbaden,

Monatlich finden im Local Versteigerungen der einzelnen angelieferten Gegenstände statt. Auf Verlangen werden dieselben auch abgeholt. Gegenstände, welche bei der monatlichen Versteigerung zum Ausgebote gelangen sollen, müssen 3 Tage vorher angemeldet werden. empfiehlt sich zur Uebernahme

von Versteigerungen und Taxationen jeder Art, sowohl im Hause, als auch im eigenen Local unter den mäßigsten Bedingungen.

Bureaustunden Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, sowohl Friedrichstraße 6 als auch Hochstraße 20.

Gleichzeitig halte mein auf das Vollständigste assortirte

Möbel-Lager Hochstraße 20

bestens empfohlen. 504

Frau Jung, praktisch geprüfte Hebamme,

wohnt Schachtstraße 28. 10009

Privat-Entbindung.

Näheres bei **B. Frischmuth**, concessionirte Hebamme, Sonnengäßchen 3 am Stadthause in Mainz. 4

Privat-Entbindungen.

Garantie für Discretion, höchster Comfort, solide Preise. Adresse: F. F. F. Heibelberg, Rarpergasse 4. 123

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei **Frau S. Cullmann**, 193 Welschnonnen-gasse No. 17 in Mainz.

Empfehlung.

Alle Arten **Herrengarderoben** werden in eleganter Ausstattung zu realen und billigen Preisen nach Maß verfertigt, sowie getragene aufgearbeitet, modernisirt und gereinigt. 10437 **F. Knoop, H. Schwalbacherstraße 1a, 3. St.**

Ludwig Scheid, im Hinterhause, Nerostrasse 15

liefert Mineral- und Sulfwasserbäder. 129

Wiegergasse 37 werden getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, gebrauchte Betten, Weibzeug, gebrauchtes Schuhwerk und dergl. zu den höchsten Preisen angelauft. 439

Ferd. Marx, Wiegergasse 37.

Kauf und Verkauf von allen **Delgemälden**, Porzellan und Antiken aller Art bei

9920 **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.**

Ein neuer, zweithüriger **Kleiderschrank**, lackirt und polirt, Nachtlische, runde und viereckige Tische und ein Kastenofen mit Rohr billig zu verkaufen Helenenstraße 2 im Seitenbau. 11173

Bettstellen, Sprungrahmen, Segrasmatrizen, Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Moritzstraße 20, Hinterhaus Partierre. 387

Circa 500 1/2 Liter- und ebensoviele 1/4 Liter-Flaschen sind à 3 und 5 Pfennig per Stück abzugeben. Näheres Neugasse 1a. 10834

Stiftstraße 9 ist ein completer **Fuhrwagen**, sowie eine frisch-mellende **Ziege** zu verkaufen. 11258

2 1/2 Morgen **Alee** sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 8. 11260

Offerte.

Ein massiv gebautes Haus in sehr gutem Zustande, mit großem, schön angelegtem Garten, in einer der gesündesten und beliebtesten Straßen Wiesbadens, für 16000 Thaler zu verkaufen. Anzahlung und Bedingungen günstig.

Ein neues komfortabel und sehr rentables Haus, worin Colonialwaarengeschäft betrieben, für 23000 Thaler zu verkaufen.

Ein in Mitte der Stadt gelegenes Haus mit Specereigeschäft, großen Verpfänderräumen u., für 12600 Thaler zu verkaufen.

Jos. Jmand, Agent,

396 Ecke der Lang- und Kirchhofgasse, sowie Röderstraße 26a.

Häuser-Verkäufe.

Rentable Land-, Geschäfts- und Wohnhäuser in allen Stadttheilen mit günstigen Zahlungsbedingungen, schon von 9000, 12,000, 16,000, 17,000, 18,000, 20,000, 21,000, 23,000, 24,000, 25,000 bis zu 70,000 fl. und höher. Jede erwünschte Auskunft wird erteilt von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 1—3 Uhr. **Andreas Becker, Kirchhofgasse 12. 10854**

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Curhaufe, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Zu verkaufen

ein in schönster Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes, elegantes, massiv gebautes **Haus** mit großem Hofraum und Park, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 4538

Zu verkaufen

ein **Haus mit Garten** im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für 17,000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Ein neues, dreistöckiges **Haus** in guter Lage, mit Garten, ist für 15,300 Thlr. zu verkaufen. Näheres Expedition. 5147

Ein sehr rentables Haus

mit Hinterbau, in ebener Straße, für 11,000 Thlr. mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen.

396 **Jos. Jmand, Agent, Kirchhofgasse 2.**

Ein **Bauplatz** von 60 Ruthen, vis-à-vis der Kaltwasserheilanstalt Nerothal, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. 4280

Ein **arrondirter Bauplatz** in der verlängerten Moritzstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zu erfragen Adolphsallee 31. 11104

Gute **Kartoffeln** sind zu verkaufen bei 11192 **A. Eschbacher, Gastwirth in Mosbach.**

Eine gut erhaltene **Nähmaschine** von Singer (amerikanisch) ist zu verkaufen Bahnhofstraße 10 a, 1. Etage links. 11265

Zwei leichte **Bronce-Küfres**, ein Waschtisch, zwei Schränke zu verkaufen Louisenstraße 12 im 1. Stod. 11272

Ein gutes **Wagenpferd**, sowie ein neuer **Milchwagen** zu verkaufen. Näh. Exped. 11190

Am Samstag den 29. Mai vor 10 Uhr blieb in der vordersten Reihe des Buttermarktes eine **Schachtel** stehen, enthaltend zwei **Droschen** und ein Paar **Ohrringe**. Wer dieselben Adelsheidstraße 8, 1 Stiege hoch, zurückbringt oder Auskunft erteilt, erhält eine gute Belohnung. 11224

Verloren am Sonntag vom Friedhofe durch die Taunusstraße bis zur Sonnenbergersstraße

ein gebäfeltes Halstüchlein.

Gegen gute Belohnung abzugeben bei der Expedition d. Bl. 11327

Eine Friseurin wünscht Stelle. Näh. Weisbergstraße 18a. 11326

Ein Mädchen, welches Kleidermachen gelernt hat, wird sofort gesucht. Näheres Nerostraße 20 im 2. Stod. 11900

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Wilhelmstraße 24. 9167

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht Langgasse 5. 10632

Ein ordentliches Mädchen gesucht. Näheres Emserstraße 29d bei Frau Hartmann. 10305

Ein Haus- und ein Zimmermädchen, welche gut arbeiten können, werden gesucht Wilhelmstraße 24. 10299

Ein braves Mädchen gesucht Albrechtstraße 3, Parterre. 10793

Ein braves, reinliches Dienstmädchen gesucht Emserstr. 1. 11082

Kleine Burgstraße 4 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 11112

Ein anständiges Mädchen wird gleich gesucht Schwalbacherstr. 23. 11122

Ein Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Mauer-gasse 6, Parterre. 11316

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 11208

Ein **Küchenmädchen** gesucht. Lohn 10 fl. per Monat. 11233

G. Christmann, Restaurateur. 11233

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Nerostraße 7. 11292

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht. Näh. 11266

Karlstraße 22, 2 Stiegen hoch. 11266

Ein Dienstmädchen wird gesucht durch Frau **Fischer**, Adolfs-allee, oberhalb des Rondels. 11405

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches im Nähen, Kleidermachen und Bügeln sehr bewandert ist und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 2. St. 11368

Ein Dienstmädchen gesucht Faulbrunnenstraße 1a, Parterre. 11393

Wegen Abreise seiner Herrschaft sucht ein rechtliches, arbeitsames Mädchen einen Dienst auf gleich oder zum 15. Juni, am liebsten in einem Haushalte mit Kindern. Nachfragen im Englischen Hofe, Zimmer Nr. 35. 11373

Eine gesunde, solide Amme sucht eine Stenstelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 11344

Eine vorzügliche **Hotelsköchin** gegen hohes **Salair** in ein hiesiges **Bade-Hotel** sogleich gesucht. Näheres Expedition. 11359

Ein **Starler**, junger Mann kann unter geringem Lohn die Bäckerei erlernen. Georg Jung, Eydneth-Bäckerei. 11293

Es wird ein tüchtiger **Schwimmlehrer** gesucht. Näheres in der Kaltwasser-Anstalt Nerothal. 11203

Mehrere **Lüngergehäusen** sofort gesucht H. Schwalbacherstr. 5. 11203

Seizer gesucht, am liebsten, der am Schraubstock be-wandert ist, Dohheimerstr. 8. 11400

Ein **Bursche**, der etwas Gartenarbeit versteht, wird gesucht Wil-helmstraße 32. 11381

Tüchtige **Bauschreiner** werden gesucht. Näh. Exped. 11339

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Schwalbacherstraße 30. 10266

4000 fl. werden als **Nachhypothek** gesucht. Näh. Exped. 8655

40,000 fl. sind im Ganzen oder getheilt in Beträgen von 10,000, 20,000 und 30,000 fl. auf 1. Hypothek und gegen doppelte Sicherheit anzuleihen. Näheres bei Ph. Wendel, Mauer-gasse 6 hier. 11309

Logis-Vermiethungen.

Castellstraße 9 ist eine schöne, freundliche Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei Peter Eifert, 1 St. daselbst. 11206

Dohheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine **Manfarge-Woh-nung**, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller u., an eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Elisabethenstraße 3 ist sogleich die möblierte Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 3 Zimmern, mit oder ohne Küche, Manfarge und Zubehör, und Mitgebr. des Gartens zu verm. 4468

Langgasse 12, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11126
 Dranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten.
 Näheres Webergasse 11. 503
 Rheinstraße 19 sind in der 3. Etage zwei schön möblierte
 Zimmer zu vermieten. 11018
 Schwalbacherstraße 19, Hinterh. eine St., ist ein großes, leeres
 Zimmer, auf Verlangen auch möbliert, zu vermieten. 11302
 Sonnenbergerstraße 13, dem Curssaale
 gegenüber, sind möblierte Zimmer zu ver-
 mieten. 11199

Wellrißstraße 33, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 9209

Wellrißstraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und
 Zubehör, sodann der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche
 und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorder-
 haus, Parterre. 8712

Wellrißstraße 44, Hinterhaus, im 1. Stock ist ein Logis von
 2 Zimmern, Küche u. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus,
 Parterre. 9214

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, hübsch möblierte Bel-Etage mit Balkon
 (4 Zimmer, Küche, Mansarde u.) für die Sommermonate sofort
 zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Vom 15. Juni ab ist

Elisabethenstraße 8

der fein möblierte 3. Stock zu einem billigen Preise auf das
 ganze Jahr zu vermieten. 10692

Ein möbl. Zimmer und eine Mansarde zu verm. Feldstr. 15, 1 St. l.
 Zu vermieten in der Schwalbacherstraße (Gartenseite) zwei möblierte
 Zimmer. Näh. Exped. 11134

Zwei gut möblierte Zimmer mit oder ohne Kofl billig zu vermieten
 Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 4566

Ein großer Schlafen in bester Lage mit Wohnung (Parterre) auf
 1. October zu vermieten. Näheres Exped. 11222

Wellrißstraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schrotteingang auf
 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8713

Schwalbacherstraße 7 ist ein Pferdestall für 2 Pferde zu verm. 11283

Arbeiter können Logis erhalten Neugasse 22, Hinterg. 3 St. h. 10013

Zwei Arbeiter finden Logis Römerberg 36, Hinterh., Dachl. 11367

Einige Herren erhalten bürgerliche Kost Steingasse 20, Pth. 11330

Die Nachbarskinder.

Novelle von Pauline Secardi.

(Fortsetzung.)

Unmuthig wehrte Benthaim ab, „lassen wir das, wir können nicht
 nach ihnen suchen, wenn sie sich stets im Schatten halten. Nun sagen
 Sie mir, sind Sie zufrieden?“

„Mehr als das mit dem, was ich für mich erreicht, selten mit dem,
 was ich für Andere vollbracht, was noch zu vollbringen übrig bleibt.
 Das ist es, verehrter Gönner, was uns nie ruhen läßt, wir werden nie-
 mals fertig, es ist ein unabsehbares Gespinnst, an dem wir weben. Da
 geht es so ein Weilehen ganz eben und glatt, mit einemmale ein Knötchen,
 dann mehrere, dann gar reißt der Faden — und wir müssen von vorn
 anfangen. Die unberechenbaren Zufälle, die unseren Lauf hemmen, es
 ist ein beständiges Beben und Schweben, bis das Lächeln einer Frau uns
 siegen oder fallen läßt.“

„Nun,“ lächelte der Hofmarschall schlaun, während er Felix von der
 Seite ansah: „Ich sollte meinen, mein lieber Steinau, die Damen hätten
 Sie oft genug siegen lassen, ich sollte noch hören, daß Eine Sie fallen ließ.“

Felix warf den Kopf leicht zurück, und streifte mit der rechten Hand
 das Haar von den Schläfen zurück. „Solche Siege zählen nicht, hier
 sehen Sie, Excellenz, den Dämon der Sorge, des Zweifels — der mir
 vor der Zeit das Haar gebleicht.“

Betroffen neigte sich Benthaim vor. „Wahrhaftig, da sind schon
 Silberfäden! Wie war das möglich? Bei so glänzenden Resultaten?“

„Wer sagte uns, daß wir reussiren würden?“ fragte Felix, „doch
 meine Zeit ist abgelaufen! Ist der Graf, mein gütiger Freund, in der
 Stadt?“

„Sahen Sie den Grafen Waldburg noch nicht, lieber Steinau?“
 „Ich kam vor einer Stunde an, hatte eine Audienz beim Fürsten,
 und reise mit dem nächsten Zuge zu meinem Gesandten, Ew. Excellenz
 Bruder, der eine halbe Tagereise von hier die Befehle E. Durchlaucht
 erwartet.“

„Dann habe ich mich also vergeblich auf das Wiedersehen gefreut?“
 bedauerte der Hofmarschall.

„Für die nächste Zukunft gewiß. Allein ich hoffe, daß E. Excellenz
 nicht lange fern sein werden,“ tröstete Felix.

„Und Sie?“ fragte Benthaim.

„Ich bin so glücklich, morgen hierher zurückkehren zu können,“ er-
 wiederte Felix. „Seine Durchlaucht hatten die Gnade, meine Dienste
 vorläufig im Ministerium des Aeußern in Anspruch zu nehmen. Ich
 kann sagen, ich freue mich, diesen Winter voraussichtlich hier zu leben.
 Unsere Residenz, die Gesellschaft ist mir fremd. Da gibt es viel zu com-
 biniren, Räthsel zu lösen.“

„Oder aufzugeben.“ — warf der Hofmarschall dazwischen.

„Auch möglich.“ Felix war aufgestanden und wieder einen Blick
 nach dem Bilde werfend, vor dem Benthaim ihn beim Eintritt gefunden,
 wandte er sich wieder zum Hofmarschall um. „Verzeihen, Excellenz, ist
 die Frage erlaubt, wen dies Bild vorstellt? Es erinnert mich lebhaft an
 meine kleine Jugendfreundin Dina. Eben so trozig konnte sie blicken,
 eben so wirr hingen die Locken um ihren Kopf, unbekümmert, ob sie schön
 oder häßlich dadurch ausfiel.“

„Sie stellt das Bild auch vor,“ antwortete Benthaim. „Freund
 Leo hatte in einem Augenblick der Laune die Skizze entworfen, ich sah sie
 und fand, was man so selten findet, den ungelünstelsten Ausdruck der Natur.
 Das Original hatte nicht daran gedacht, schön sein zu wollen. Eben das
 gefiel mir, ich erhielt auf meine Bitte die Skizze, und ließ von einem
 tüchtigen Künstler dies Bild darnach anfertigen.“

Felix, welcher währenddem das Bild unausgesetzt betrachtet, wandte
 sich wieder zu Benthaim. „Das arme Kind! Doch, sie muß ja jetzt eine
 junge Dame sein.“

„Hm! ja!“ sagte gleichgültig Benthaim. „Wenn Sie morgen zu
 rechter Zeit zurück sind, können Sie sie auf dem Ball beim Grafen sehen,
 sie wohnt bei ihm.“

„So, so! Der Vater hat ja wohl wieder geheirathet? Mir ist,
 als hätte Graf Waldburg in einem seiner Briefe an mich etwas davon
 erwähnt. Der Mann war mir nie sympatisch, und so habe ich nicht weiter
 daran gedacht.“

„Doch nun, mein gütiger Freund und Gönner, haben Sie außer
 Ihren Gräßen noch anderweitige Befehle an E. Excellenz, womit Sie
 mich gütigst beehren wollen?“

„Nein, lieber Felix! Meine herzlichsten Grüße und die Bitte:
 so viel als möglich zu eilen, um hierher zu kommen.“

„Das wird der Bitte nicht bedürfen! Wollen Excellenz nun noch
 die Gnade haben, dem Grafen mein Bedauern, ihn nicht heute schon sehen
 zu können, auszudrücken, so werden Sie mich aufs Neue verpflichten.“

Beide wandten sich der Thür zu, da warf Felix noch einen Blick seit-
 wärts nach dem Bilde, und unwillkürlich entschlüpfte ihm abermals der
 Ausruf: „Arme Dina!“ Dann wehrte er die weitere Begleitung des
 Hofmarschalls ab, und eilte, den Zug nicht zu versäumen, in den vor dem
 Schlosse haltenden Wagen.

Der Hofmarschall heftete einen langen ernsten Blick nach der sich
 hinter Felix schließenden Thür. Dann ging er sinnend im Zimmer auf
 und ab, warf verschiedene verdrießliche „Hm! hm!“ hin und wieder bei
 Dina's Bild angelangt rief er: „Diable, was wollte er nur immer mit
 seiner armen Dina sagen?“

„Armer Leo! Solltest Du zum zweitenmal einen falschen Weg ein-
 geschlagen haben? — Abwarten — wird sich doch wundern, wenn er
 morgen seine arme Dina sieht — der Ehrgeiz müßte denn alle anderen
 Gefühle in ihm erdödet haben — denn ehrgeizig ist er, wie Lucifer —!
 Abwarten!“ Damit schellte er, befohl den Wagen und fuhr zum Grafen
 Waldburg.

(Fortsetzung folgt.)